



Brenn- und Backhaus



Was sie ererbt von ihren Vätern haben ... Die Durbacher erwarben es, nicht nur um es zu besitzen, sondern auch um den Besuchern des Wein- und Heimatmuseums ein Stück Geschichte lebendig zu halten. Einst war das Museumsgebäude (Baujahr 1780) ein typischer Rebhof, bis es von 1877 bis 1967 als Pfründnerhaus für Alte, Arme und Kranke diente. Seit 1995 steht das Museum nun allen Interessierten offen. In 13 Räumen, darunter auch eine Küferwerkstatt, ein Brenn- und Backhaus sowie ein Bienenhaus, ist die Historie von mehr als 700 Exponaten liebevoll dargestellt. Wie könnte es anders sein, haben die Durbacher vornehmlich ihre und die Ebersweierer Ortsgeschichte, das Brauchtum, den Weinbau sowie die Land- und Forstwirtschaft und die Geschichte des Schlosses Staufenberg und der schönen Melusine lebendig gehalten. Der Bezug zur Gegenwart ist immer allgegenwärtig. Nicht zuletzt, wenn der Innenhof und Vorplatz bei Festen, Konzerten oder sonstigen Aktionen mit neuem Leben erfüllt werden.



Der historische Weinkeller

Zu Gast im Weinparadies



www.durbach.de



77770 Durbach, Tal 36
Tourist-Info: Tel. 0781/42153

Öffnungszeiten:

Januar - Dezember Samstag 14 – 17 Uhr,
Sonntag von 15 – 18 Uhr
April bis Oktober Mittwoch 14 - 17 Uhr

www.museum-durbach.de
museum-durbach@t-online.de

Durbach und der Wein: Zwei Elemente, die seit dem Mittelalter untrennbar miteinander verbunden sind. Doch das Wein- und Heimatmuseum, eines der zahlreichen Kleinode im idyllischen Durbach-Tal, birgt in seinen Räumen nicht nur die Schätze, von denen adelige Güter, ein Modell der mittelalterlichen Staufenburg, Trinkgefäße, geschnitzte Weinfässer, Weintorkeln und andere Dinge rund um den Wein erzählen, sondern bewahrt auch das alltägliche, oft mühsame Leben der Menschen aus dem Durbach-Tal vergangener Zeiten. Wie wichtig zum Beispiel die noch heute lebendige einheimische Tracht, das kirchliche Brauchtum mit seinen mythischen Gegenständen, aber auch der Wandel in Weinbau, Landwirtschaft und sonstiger Erwerbstätigkeit sind, davon künden viele Kleinodien im Museum. Ein munteres Treiben in der historischen Mühle oder im Brenn- und Backhaus erfüllt das mitten im Ort liegende Museum immer wieder mit Leben. Aus einer alten lokalen Apfelsorte, den „Ärberdiddle“ wird ein eigenes „Museumswässerle“ gebrannt und der Duft von „Burebrod“ oder „Brodkueche“ aus dem alten Holz-Backofen lädt beim jährlichen „Burefescht“ im September zum Verweilen ein. Die Landschaft, der Wein- und das freundliche Völkchen der Durbacher selbst machen den Reiz dieses Ortes aus. Geschichte, Tradition und Moderne werden im Wein- und Heimatmuseum für die Besucher anschaulich auch mit modernen Medien über Touchscreen präsentiert. Wechselnde Sonderausstellungen machen einen Besuch immer wieder interessant.



Das Museumsareal



Modell von Schloss Staufenberg um 1770



Der Raum für Sonderausstellungen



Die historische Mühle >>>



Fasswagen